



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
661 Abteilung für Freiraum und Grünordnung

Vorlagen-Nummer

395/12

1

Sitzungsvorlage

Datum: 30.11.2012

| Beratungsfolge | | | Sitzungsdatum | TOP |
|---------------------|-------------------------------------|------------|---------------|-----|
| 1. Beschlussfassung | Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss | öffentlich | 13.12.2012 | |
| 2. | | | | |
| 3. | | | | |
| 4. | | | | |

**Reaktivierung des "Trimm-Dich-Pfades" im Stadtwald
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 08.11.2012 (Anlage)**

Beschlussentwurf:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Die Neueinrichtung eines „Trimm-Dich-Pfades“ im Eschweiler Stadtwald kommt aus den aufgeführten Gründen nicht in Betracht. Sofern Sponsoren für die Anschaffung von geeigneten Fitnessgeräten gefunden werden, sind ortsnahe und generationenübergreifend gut erreichbare Standorte im Stadtgebiet zu prüfen.

| | | | |
|---|--|--|--|
| A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft  | | Unterschriften  | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt |
| Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis |
| <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein |
| <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung |

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 08.11.2012 (Anlage) beantragt die CDU-Stadtratsfraktion, den ehemaligen Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald wieder zu aktivieren. Hierzu soll ein Konzept erstellt werden, das neben den voraussichtlichen Kosten sowohl die Attraktivitätssteigerung des Erholungsgebietes Eschweiler Wald als auch den Aspekt der Gesundheitsförderung besonders berücksichtigen soll.

In den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden in ganz Deutschland so genannte „Trimm-Dich-Pfade“ mit Unterstützung des Deutschen Sportbundes, von Krankenkassen und von Sponsoren aus der Wirtschaft. Der klassische Trimm-Dich-Pfad setzte sich aus einem mehrere Kilometer langen Rundkurs zusammen, an dem verstreut 15-20 verschiedene Sportgeräte aufgebaut waren. Zu jeder Station gab es eine Tafel, auf der erklärt wurde, wie das Gerät funktioniert bzw. welche Übungen ausgeführt werden sollten. Diese Geräte bestanden überwiegend aus Rundhölzern, die als Balancierbalken, Stützen und Pfosten dienten und zum Teil mit Metallstangen, Ketten und Ringen zum Beispiel zu Reck und Barren ergänzt wurden.

Auch im Eschweiler Stadtwald wurde in den 70er Jahren ein solcher „Vita-Parcours“ (benannt nach dem Sponsor) errichtet. Dabei wurden die Geräte durch die Mitarbeiter des Forstes selbst gebaut. Die Kosten für die Anleitungstafeln wurden einmalig vom Sponsor getragen. Der Trimm-Dich-Pfad erfreute sich in den ersten Jahren großer Beliebtheit. Diese anfängliche Euphorie nahm jedoch mit den Jahren ab. Die Holzgeräte passten zwar gut zum Wald (Schatten, Feuchtigkeit, erhöhter Fäulnisbefall) eine relativ kurze Lebensdauer auf. Hinzu kamen verstärkte Beschädigungen/Zerstörungen durch Vandalismus an den Geräten selbst aber auch an den Tafeln. Nach wiederholten Schäden durch Vandalismus wurde der größte Teil der 20 Stationen 1996 aus Verkehrssicherheitsgründen abgebaut. Die noch verbliebenen Geräte wurden, solange noch eine sichere Nutzung gewährleistet war, unterhalten und dann auch sukzessive abgebaut. Dies änderte jedoch nichts an der Tatsache, dass der Stadtwald weiterhin von Spaziergängern, Walkern und Läufern intensiv genutzt wurde und wird.

Bei den neuartigen Trimm-Dich-Pfaden, die in den letzten Jahren in verschiedenen Städten errichtet wurden, kommen andere Geräte zum Einsatz. Die neue Generation der Trimm-Dich-Geräte basiert auf sportmedizinischen Erfahrungen und ist nach GS-Vorschriften geprüft. Der früher dominierende Werkstoff Holz, bei dem die Geräte auch in Eigenregie nachgebaut werden konnten (s.o.), wird überwiegend durch Metall ersetzt. Hierdurch wird die Haltbarkeit der Geräte erhöht aber auch die Kosten. Mögliche Beschädigungen könnten auch nicht mehr von den Mitarbeitern vor Ort behoben werden. Die Anordnung der Geräte bei den neuen Trimm-Dich-Pfaden ist unterschiedlich. Größtenteils erfolgt eine Konzentration der Geräte an einer oder mehreren Stellen. Hierdurch soll auch die Kommunikation generationenübergreifend gefördert werden. Für die Herrichtung eines Trimm-Dich-Pfades mit neuen Geräten muss je nach Anzahl der Stationen mit einer Investition von 10.000,- € (Stadt Euskirchen Teilerneuerung) bis 50.000,- € (Stadt Köln) gerechnet werden. Inwieweit Sponsoren für die Ersteinrichtung gewonnen werden können, lässt sich derzeit schwer abschätzen. Eine Anfrage bei den örtlichen Krankenkassen bezüglich einer Förderung von Fitnessgeräten für „Mehrgenerationenspielflächen“ verlief vor ca. zwei Jahren ergebnislos. Zur Förderung der Gesundheit und Kommunikation wurden bereits im Zuge der Herrichtung der Spielbereiche im Ringofengelände und im Ostpark unter anderem Fitnessgeräte aufgestellt, die dort allen Altersgruppen zur Verfügung stehen und auch genutzt werden.

Die im Antrag aufgeführten Angaben von durchschnittlichen jährlichen Ausgaben und Einnahmen bei der Bewirtschaftung des Eschweiler Stadtwaldes müssen differenziert gesehen werden. Die jährlichen Planungen für den Stadtwald werden aus dem zehnjährigen Betriebsplan abgeleitet. Unvorhersehbare Ereignisse wie Sturm oder Borkenkäferbefall können die Planungen und damit auch die Ausgaben und Einnahmen erheblich beeinflussen. In dem betrachteten Zeitraum von 2007 bis 2011 fanden zwei Sturmereignisse (Kyrill 2007, Xynthia 2010) statt, die die Planungen nicht nur beeinflussten, sondern jeweils unvorhergesehene Holzernten, Räumarbeiten und Wiederaufforstungen in erheblichem Umfang erforderlich machten. Diese Ereignisse spiegeln sich auch zahlenmäßig im Voll-

zug der einzelnen Wirtschaftsjahre wider; die Mehrkosten und Mehreinnahmen wurden in den entsprechenden Vorlagen erläutert.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass der überwiegende Teil der Ausgaben im Bereich Forst für Pflichtaufgaben zur Aufrechterhaltung des Forstbetriebes aufgebracht werden. Lediglich bei dem Punkt „Sozialleistungen“ sind Maßnahmen in geringem Umfang den freiwilligen Leistungen zuzuordnen. Unter den Punkt „Sozialleistungen“ fallen unter anderem auch die Unterhaltung der Erholungseinrichtungen und die Beseitigung von Müll. Der Eschweiler Stadtwald verfügt über zahlreiche Bänke und Papierkörbe, Informationstafeln und Schutzhütten, die in einem verkehrssicheren Zustand gehalten werden müssen. Die Attraktivität des Eschweiler Stadtwaldes für die Erholungsnutzung ist aufgrund des gut ausgebauten und unterhaltenen Wegesystems nach wie vor sehr hoch. Der Stadtwald erfreut sich gerade bei den Sportvereinen und Wettkampfsportlern, die auch ohne Anleitung und Geräte über ein Repertoire geeigneter Dehnungs- und Kraftübungen verfügen, großer Beliebtheit. Zahlreiche, im Stadtwald durchgeführte größere Veranstaltungen (internationale Volksläufe, Kreismeisterschaften Waldlauf, Wertungsläufe Schüler-Waldlauf-Cup) unterstreichen das Ansehen des Stadtwaldes bei den Sportlern. Zur Förderung der Gesundheit der Bürger sollte jedoch ein breites Nutzerspektrum angesprochen werden. Dies wurde, wie bereits angeführt, an zwei Standorten im Stadtgebiet begonnen. Zentrale und gut erreichbare Standorte sind dabei Voraussetzung für eine große Nutzungsbreite.

Die für die Pflege und Unterhaltung des Stadtwaldes für das Jahr 2013 veranschlagten Mittel werden in voller Höhe für die gesetzlich vorgegebenen betrieblichen Maßnahmen sowie für Maßnahmen zur Verkehrssicherung benötigt. Der Ausbau weiterer Erholungseinrichtungen wie zum Beispiel einen „Trimm-Dich-Pfad“ mit geprüften Fitnessgeräten wäre als freiwillige Leistung einzuordnen und ist daher in der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt Eschweiler nicht vorgesehen. Die Personalsituation im Bereich Forst lässt zudem die Übernahme zusätzlicher Aufgaben ebenfalls nicht zu.

Der ehrenamtliche Einsatz von Bürgern ist sehr lobenswert und wird da, wo es möglich ist, jederzeit begrüßt und unterstützt. Bei der Unterhaltung von Geräten, die einen verkehrssicheren Zustand aufweisen müssen, kann die Stadt diese Pflicht jedoch nicht auf eine gemeinnützige Arbeitskraft oder einen Bürger übertragen. Der ehrenamtliche Einsatz kann hier nur in Form von Meldungen über vorhandene Missstände an die Stadt erfolgen.

Der Bereich des Stadtwaldes, in dem der ehemalige „Trimm-Dich-Pfad“ verlief, ist im Landschaftsplan III -Eschweiler/Stolberg- überwiegend als Naturschutzgebiet festgesetzt. Die Nutzung des Waldes und bestehender besonderer Anlagen zum Zwecke der Erholung bleibt durch die Schutzausweisung unberührt. Bei Neuerrichtung eines „Trimm-Dich-Pfades“ mit Geräten außerhalb der Wege müsste eine Befreiung von den Verboten bei der Unteren Landschaftsbehörde der StädteRegion Aachen beantragt werden. Ob ein entsprechender Antrag Aussicht auf Erfolg hat, kann derzeit nicht eingeschätzt werden.



CDU Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1-D-52249 Eschweiler

Fraktionsbüro
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Herrn
Bürgermeister Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 09. NOV. 2012
Sm

Tel.: 02403 / 71404
Fax: 02403 / 71515

E-Mail: cdu-fraktion@eschweiler.de

Eschweiler, den 08.11.2012

Antrag

*13
11/12
TH / 61*

Reaktivierung des Trimm-Dich-Pfades

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler, bittet im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss folgende Anträge einzubringen:

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt ein Konzept zu erstellen, wie der sog. Trimm-Dich-Pfad im Eschweiler Stadtwald wieder eingeführt werden kann. Dabei sind neben den voraussichtlichen Kosten einer solchen Maßnahme vor allem die Attraktivitätssteigerung des Erholungsgebietes Eschweiler Stadtwald als auch der Aspekt der Gesundheitsförderung besonders herauszuarbeiten.

Begründung:

Insbesondere im Frühjahr, Sommer und Herbst erfreut sich der Eschweiler Stadtwald bei Sportlern großer Beliebtheit. Egal ob Marathonläufer, sporadische Hobby-Läufer oder Sportvereine, alle nutzen den Wald, um sich durch regelmäßiges Laufen körperlich fit zu halten. Noch besser ging dies, als es den sog. Trimm-Dich-Pfad noch gab. Dieser sog. Vita-Parcours wurde zu Beginn der 70er Jahre ins Leben gerufen, um die sportlichen Möglichkeiten im Wald zu erweitern. Er bestand aus ca. 20 Stationen, an denen der Nutzer sich durch eine kurze Beschreibung über die jeweilige Übung informieren und diese dann durchführen konnte. Dies waren z.B. an Holzbalken befestigte Stangen für Klimmzüge, mehrere aufgeschnittene Autoreifen zum durchhüpfen, längsgelegte Holzbalken zum Entlang balancieren usw. Solche Übungen wären auch heute denkbar und nützlich.

...

Leider wurde der Parcours in der Vergangenheit wiederholt durch Vandalismus so sehr beschädigt, dass die Verkehrssicherheit beeinträchtigt war. Die Beseitigung verursachte jährliche Kosten von ca. 1.000,- DM. Daneben fielen zurzeit nicht bezifferbare Unterhaltungskosten (z.B. Freischneiden der Stationen, pp.) an. Inzwischen ist der Parcours gänzlich abgebaut.

Aus Sicht der CDU sollte der Vita-Parcours wieder eingeführt werden. Hierdurch wird die Attraktivität des Eschweiler Stadtwaldes als Naherholungsgebiet gesteigert. Sportler und insbesondere Sportvereine können damit ihr Laufpensum um die angebotenen Übungen erweitern. Für Sportvereine - und vor allem Wettkampfsportler - stellt dies eine Bereicherung dar, da diese den Stadtwald oft nutzen, um an trainingsfreien Tagen sowie in den Ferien ihre körperliche Leistungsfähigkeit durch zusätzliches Laufen zu steigern. Auch Kinder können durch die Übungen spielerisch an Sport herangeführt werden.

Es ist davon auszugehen, dass sich durch die Einführung des Vita-Parcours mehr Waldbesucher sportlich betätigen werden. Dies wirkt sich letztlich positiv auf die Gesundheit aus und beugt langfristig Herz-Kreislauferkrankungen vor.

Zur finanziellen Realisierung:

In den Jahren 2007 bis 2011 wurden für die Bewirtschaftung des Eschweiler Stadtwaldes zwischen 151.128,97 € und 186.060,54 € ausgegeben. Dies ergibt durchschnittliche jährliche Ausgaben in Höhe von 167.159,78 €. Demgegenüber standen lediglich Einnahmen, die zwischen 26.595,13 € und 123.589,74 € variierten. Durchschnittlich entspricht das jährlichen Einnahmen in Höhe von 74.494,40 €. Gemessen daran dürften die aufgewendeten Kosten für die Ersteinrichtung und Unterhaltung des Vita-Parcours verhältnismäßig gering bleiben. Zum einen lassen sich die Personalkosten für die Unterhaltung u.U. durch gemeinnützige Arbeitskräfte gering halten. Möglicherweise lassen sich auch Bürger finden, die diese Arbeiten - frei nach dem Motto: Wir halten unseren Wald sauber - ehrenamtlich wahrnehmen. Was die Ersteinrichtungskosten angeht, sollte versucht werden, einen Sponsor zu finden. Denkbar wäre hier die unentgeltliche oder kostengünstige Überlassung von Geräten durch einen Hersteller, der im Gegenzug dafür die Möglichkeit erhält, an den Geräten oder der Übungsbeschreibung deutlich sichtbar auf seine Firma hinzuweisen.

Natürlich sind auch andere Gestaltungsmöglichkeiten denkbar.

Mit freundlichen Grüßen


Bernd Schmitz
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender
Bernd Schmitz
Heidesiedlung 40
52249 Eschweiler
Tel. 02403-6 62 17

Geschäftszeiten
Mo. 15.00 - 18.00 Uhr
Di. 8.00 - 13.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Aachen
BIZ 390 500 00
Konto Nr. 3 501 103